



puren HoltaFix - Empfehlung für die Verlegung

Diese Verlegeanleitung befreit nicht von der Verantwortung für eigenständiges Handeln, da nicht alle in der Praxis möglichen Ausführungen und Sonderfälle berücksichtigt werden können. Anforderungen an U-Werte, Diffusionsverhalten durch bauphysikalische Gesetzmäßigkeiten, sowie Anforderungen an die Ausführung des Wandaufbaus sollten im Vorfeld objektbezogen ermittelt und in die Objektplanung mit einbezogen werden.

Lagerung

puren Hartschaum-Dämmelemente sollen in der Originalverpackung trocken transportiert und gegen Feuchtigkeit sowie direkte Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Verlegung

puren HoltaFix 028/030 kann als Dämmschicht auf verschiedenen Außenwandkonstruktionen und unterschiedlichsten Untergründen eingesetzt werden, vornehmlich auf Massivkonstruktionen wie z.B. Beton, verputztes oder unverputztes Mauerwerk aus Voll- oder Hohlblocksteinen.

Die Verlegung der PUR-Außenwanddämmelemente puren HoltaFix 028/030 erfolgt im Verband mit dicht gestoßenen Fugen. Kreuzfugen sind zu vermeiden. Durch die Randausbildung der Dämmelemente mit umlaufendem Stufenfalz werden Wärmebrücken und Fehlstellen zuverlässig verhindert. Die mehrlagige Verlegung der Dämmelemente ist nicht zulässig.



puren HoltaFix mit integrierter Unterkonstruktion und umlaufendem Stufenfalz kann wärmebrückenfrei auf vielen Fassadenuntergründen wirtschaftlich verlegt werden.



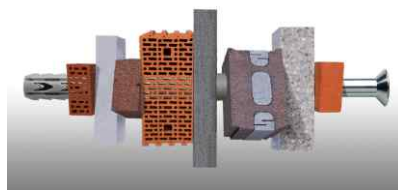


Mechanische Befestigung

Die in die Dämmelemente integrierten Holzleisten werden durch den Dämmstoff hindurch in den Untergrund befestigt. Hierfür empfehlen wir die für diesen Verwendungszweck bauaufsichtlich zugelassenen Fischer Langschaftdübel SXR10 x [Dübellänge] T. Über die Dübel werden sowohl Wind- und Schublasten als auch vertikale Schubkräfte bis zu einer Gebäudehöhe von 8 m kontinuierlich abgetragen; Schubbohlen oder Knaggen sind nicht erforderlich.

Die Holzleisten müssen mit einem Holzbohrer mit Durchmesser 10,5 mm oder 11,0 mm vorgebohrt werden. Die Verankerungstiefe der Dübel im tragenden Bauteil beträgt mindestens 50 mm. In Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke sowie unter Berücksichtigung des Überstandes der Hinterlüftungsebene und einer vorhandenen Putzschicht von bis zu 30 mm ergeben sich die in untenstehender Tabelle aufgeführten Empfehlungen zur Dübellänge. Pro Dämmelement sind mindestens 4 Befestigungen erforderlich, Anordnung entsprechend der unten stehenden Grafik (Abb. 1).

Der Schraubenabstand zum Ende der Holzleiste beträgt mindestens 20 cm. Schrauben und Dübel sind oberflächenbündig zu versenken. Um das Eindringen von Feuchtigkeit in den Schraubkanal zu verhindern, müssen die Schraubenköpfe mit einem diffusionsdichten Anstrich (z.B. wasserlöslicher Bitumenkleber) abgedichtet werden.

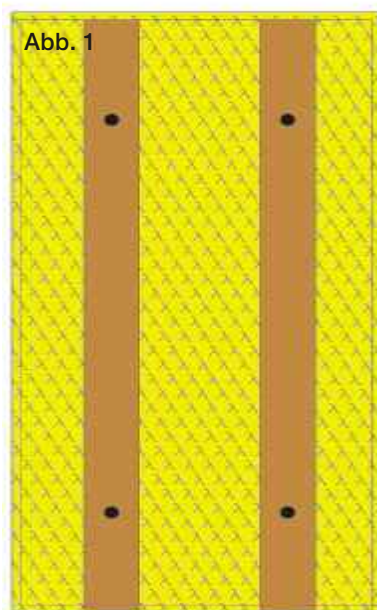


Fischer Langschaftdübel SXR 10 für die sichere Verankerung von puren HoltaFix sind bauaufsichtlich zugelassen für die gängigsten Untergründe.

Tabelle: Empfehlung für die Dübellänge in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke

Dämmstoffdicke	Befestiger (Fischer Langschaftdübel SXR 10)*
60 mm	SXR 10 x 160 T
80 mm	SXR 10 x 180 T
100 mm	SXR 10 x 200 T
120 mm	SXR 10 x 230 T
140 mm	SXR 10 x 260 T

*Unter Berücksichtigung von Dämmstoffdicke, Überstand der Befestigungsleiste/ Hinterlüftungsebene 20 mm, Putzstärke bis 30 mm.



Pro Dämmelement sind 4 Befestiger für die zuverlässige Verankerung erforderlich.



verlegeanleitung

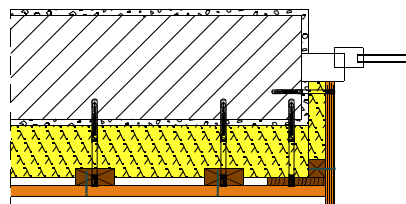
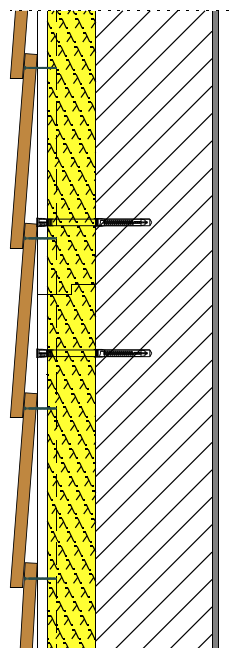
Hinterlüftung

Durch die integrierten Befestigungsleisten wird eine Hinterlüftungsebene von 20 mm zwischen Außenwandbekleidung und Dämmelement sichergestellt (entsprechend DIN 18516-1 - „Außenwandbekleidungen; hinterlüftet“).

Ausgleich von Unebenheiten

An die Beschaffenheit des Untergrunds werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Um die auftretenden Schubkräfte zuverlässig zu übertragen, muss ein kraftschlüssiger Verbund zwischen Dämmelement und tragender Wandkonstruktion hergestellt werden; hohl liegende Dübel sind zu vermeiden. Bei erhöhten Anforderungen an die Ebenheit ist die vorhandene Wandoberfläche mit einem geeigneten Verputz- oder Fertigsputtel auszugleichen.

Ein geringfügiger Abstand zwischen Massivwand und Dämmung ist zulässig, sofern die Hinterströmung der Dämmstoffebene mit Außenluft zuverlässig und dauerhaft unterbunden wird. Hierfür empfehlen wir den wulstförmigen Auftrag einer geeigneten Spachtelmasse entlang sämtlicher An- und Abschlüsse sowie Fassadenöffnungen, direkt vor Montage der Dämmelemente. Dabei ist darauf zu achten, dass durch den Anpressdruck der Verschraubung die Spachtelmasse verteilt wird. Alternativ kann die Luftdichtheit durch den Einsatz geeigneter Kompri-Bänder (empfohlene Mindestbreite 50 mm) hergestellt werden.



Detail: An- und Abschlüsse

Konstruktionsbeispiel:
Einfach und schnell verlegt - puren HoltaFix,
das Dämmelement mit integrierter
Unterkonstruktion und Hinterlüftung.



An- und Abschlüsse

Die Dämmschicht muss vollflächig und lückenlos verlegt werden. An- und Abschlüsse, z.B. an Leibungen und zu anderen Bauteilen, sind zur Vermeidung von Wärmebrücken in die Dämm-Maßnahme einzubeziehen. Fugen und Lücken der Dämmschicht, die durch notwendige Zuschnitte oder Anpassarbeiten entstanden sind, müssen in voller Tiefe mit PUR-Montageschaum ausgefüllt werden.

Im Bereich von Tür- und Fensterleibungen ist eine Dämmstärke von mind. 40 mm anzustreben. Hierfür eignen sich mineralvlieskaschierte Dämmelemente puren MV (WLS 030). Gegebenenfalls müssen vorhandene Putzschichten im Leibungsbereich abgeschlagen werden, um Platz für eine ausreichende Wärmedämmschicht zu schaffen. Als Unterkonstruktion zur Befestigung der Leibungsbekleidung empfehlen wir Holzwerkstoffplatten (OSB 3), als sichtbare Leibungsbekleidung z.B. KERTO-Mehrschichtholzplatten.

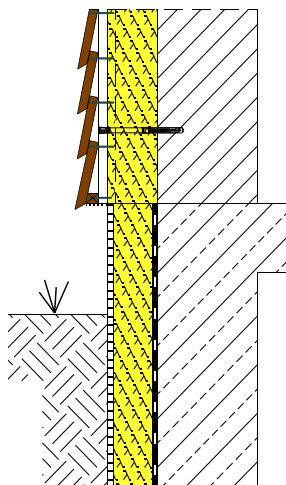
Der Sockelbereich

Auch bei unbeheizten Kellern und nicht unterkellerten Gebäuden ist der Sockelbereich in die Dämm-Maßnahme einzubeziehen.

Zur Vermeidung von Wärmeverlusten soll die Dämmschicht bis zum frostfreien Bereich (je nach Region 80 bis 100 cm unter Gelände-Oberkante) geführt werden.

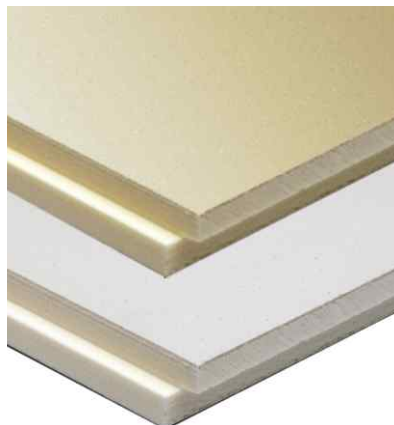
Für diesen Einsatzbereich steht das puren-Perimeter-Dämmelement PD 030 zur Verfügung. Die puren PD 030 verfügt über eine ausreichende Druckfestigkeit sowie Frost-/Tauwasserbeständigkeit und kann daher außerhalb der Bauwerksabdichtung und im erdberührten Bereich eingesetzt werden. Die Befestigung erfolgt üblicherweise durch Verklebung mit einem geeigneten lösemittelfreien Bitumenkleber. Bitte beachten Sie hierzu unsere Verlegeanleitung für die Perimeterdämmung.

Die Verklebung im sichtbaren Sockel- und Spritzbereich kann mit Fassadentafeln aus Faserzement (z. B. Eternit Textura) erfolgen, die z.B. mit einem lösemittelfreien Bitumenkleber auf die Dämmschicht aufgeklebt werden.



Konstruktionsvorschlag für den Sockelbereich

Für Fenster- und Türleibungen und für den Sockelbereich:



Dämmelemente puren MV WLS 030 sind bestens geeignet für die wärmebrückenfreie Ausführung von Tür- und Fensterleibungen bei der Fassadendämmung.

Dämmelemente puren PD WLS 030 sind bestens geeignet für die wärmebrückenfreie Ausführung des Sockelbereiches bei der Fassadendämmung.